

2022 0917

(85Z)SCHWARZES DREIECK ZURÜCK WEIPERFELDEN - EBERSGÖNS

(85Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzes Dreieck

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 10. 89

Letzte Inspektion: 2022 08

Länge: km 10.5; 6.91: km 10.4; 6. 92: km 10.11; 9. 93: km 10.18; 9. 93: am Forsthaus Butzbach leicht umgelegt; 8.96: km 10.17; 1. 99: Ta-cho hat gehangen; 2. 01: km 10.22; 5. 03: km 10.16; 3. 2005: km 10.16; 2007-06: km 10.22; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel entfernt; 2010-07: km 10.09; 2013 06: km 10.08 (ein kleines Stück bei Espa die Markierung verloren gehabt); 2017 04: km 10.14; 2022 08: km 10.03

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 10.2(Ende)

A.2 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 6.5 bis km 10.2

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 . 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017; Weiperfelden – Butzbach;

B.2 Taunus 3 TF 25-3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 (Weiperfelden) bis km 6.5 (nordöstlich von Oes)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(85Z).01 WEIPERFELDEN/(06)LY - (E3)/(01)T/(80)BLAUER BALKEN

Der Wanderweg (85Z)SCHWARZES DREIECK ZURÜCK beginnt bei km 0.00 westlich von **Weiperfelden** an der Betonstraße, die von der L3053 Brandoberndorf-**Weiperfelden** aus dem **Solmsbachtal** östlich der Einmündung der Straße von Bodenrod in die L3053 nach Norden zu einem Bundeswehr-Depot aufsteigt. Auf dieser Betonstraße steigt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y auf, überquert den **Solmsbach**, und etwas später biegt an der nördlichen Seite des **Solmsbach-Tals** ein Feldweg rechts ab.

Vom Wanderweg (06)LIEGENDES Y biegen wir **rechts** ab, wenn wir aus dem **Solmsbachtal** kommen und aufwärts gehen, und gehen an dessen linker Seite mit leichtem Linksbogen auf einer Trasse eines Kanals,

halbrechts gegenüber sehen wir bei km 0.11 die Friedhofskapelle und jenseits des Tales eine empfehlenswerte Gaststätte eines Jugoslawen.

Es folgt ein Rechtsbogen ab km 0.19, in dem ab km 0.22 rechts bis km 0.24 Obstbäume stehen, dann ein Linksbogen, rechts ist dann bis km 0.27 der Feuerlöschteich, danach geht rechts ein Asphalt-Weg in das Tal hinab, bei km 0.32 überqueren wir den **Solmsbach**, der links oben nicht zu sehen ist, wohl verrohrt, rechts sichtbar wird. Bei km 0.33 zweigt eine Straße rechts ab, und rechts beginnt ein alter Bauernhof, um den wir mit Bogen im Uhrzeigersinn leicht aufwärts bis auf die nächste Kreuzung vor einen Umspannturm gehen, an dem Herrenmühle auf unserer Seite steht; auf dieser Kreuzung sind wir bei km 0.41, unsere Straße zurück heißt Am Philippseck, geradeaus Solmsbachstraße und 120 Grad rechts aufwärts auch Solmsbachstraße.

Wir gehen bei km 0.41 **halbrechts** aufwärts und mit Rechtsbogen weiter. Das erste Haus links ist Nr. 10, Am Mühlgraben mündet links bei km 0.49 ein, danach ist links das Feuerwehrhaus, wir gehen mit der Solmsbachstraße aufwärts bis km 0.53, etwas rechts von der Einmündestelle ist die **Kapelle** von **Weiperfelden** und auch die Bushaltestelle Weiperfelden.

Hier biegen wir in die Hauptstraße, die Butzbacher Straße, **links** aufwärts ab. Am Rimbach zweigt von ihr bei km 0.56 rechts ab, vor der Kreuzung ist eine Telefonzelle, eine Pumpe mit Holztrug dahinter bei km 0.57 rechts. Wir gehen weiter aufwärts bis vor das Gasthaus Weiperfelder Hof, wie auf unserer Seite steht, wenig weiter vorn ist das Ortsschild von Waldsolms-**Weiperfelden**.

Vor ihm biegen wir bei km 0.67 **rechts** aufwärts ab mit einem Schild

SCHWARZES DREIECK Oes - Forsthaus Butzbach

und mit einem großen Schild Wochenendgebiet. Aus unserem beginnenden Rechtsbogen zweigt bei km 0.69 der Buchenweg links ab, unser Rechtsbogen weiter heißt Auf der Hardt, ab km 0.75 gehen wir mit u-förmigem Linksbogen aufwärts bis auf die Dreierwegegabel bei km 0.77, auf der halbrechts ein Schotterweg, links der Birkenweg,

wir mit unserem U-Bogen nach **links** den mittleren Weg Auf der Hardt weiter gehen, weiter steil aufwärts. Bei km 0.92 kommen wir auf eine nächste Wegegabel, auf welcher der Asphalt endet, hier dürfen wir nicht halblinks eben weiter,

sondern müssen **halbrechts** aufwärts **Weiperfelden** verlassen und bis zur nächsten Dreier-Wegegabel bei km 0.94 gehen, auf welcher ein Weg halbrechts abwärts geht, einer geradeaus aufwärts.

Wir biegen auf dem dritten **halblinks** leicht aufwärts ab und sehen bald etwa 150 links unterhalb die Straße von Weiperfelden nach Espa durch den Wald. Bei km 1.46 ist links das erste Haus der Wochenend-Grundstücke zu Ende, ein Weg geht links abwärts,

wir weiter etwas steiler **rechts** aufwärts rechts von den Wochenendgrundstücken und an der Stelle, an welcher der breite Weg einen Linksbogen macht und von rechts oben ein Weg einmündet,

biegen wir bei km 1.53 **rechts** aufwärts ab. Links ist danach ein **Grenzstein** mit der Aufschrift HN zu uns und auf der oberen Seite GH. Wir gehen jetzt in der Fall-Linie aufwärts bis zum Querweg bei km 1.60, auf dem unser Weg endet.

Mit ihm gehen wir **links** ab weiter aufwärts. Ein ebensolcher Waldweg zweigt bei km 1.64 rechts aufwärts ab, ab km 1.82 lässt der Anstieg etwas nach, wir gehen auf Gras, sogar leicht abwärts, dann bei km 1.87 abwärts auf den Querweg und wieder aufwärts auf einem Wurzelweg aufwärts bis vor einen Graben bei km 1.97, dann durch ihn durch bei km 1.98, nach welchem ein **Dreimärker** kommt noch bei km 1.98. Hier muss eine alte Grenze mit Graben gelaufen sein. Wir gehen leicht aufwärts bis km 1.99, dann durch eine nächste **Senke** bei km 2.01 und wieder aufwärts. Alte Grenzsteine rechts stehen bei km 2.08, km 2.17 und bei km 2.27 rechts kurz nach Beginn der Wildwiese links, wir gehen noch leicht aufwärts etwa bis km 2.31 zur **Höhe** und dann leicht abwärts, rechts an der Wildwiese vorbei bis zum Querweg bei km 2.35, nach halbrechts vorn zweigt auch ein Weg ab, wir gehen **geradeaus** abwärts mit den Bögen des Weges

und am ersten Querweg bei km 2.57 **links** abwärts ab, dann über einen ersten Querweg, bei km 2.63 über ein breites **Quertal**, von da an wieder leicht aufwärts, über die nächste kleine **Senke** bei km 2.66 und weiter aufwärts bis zum Querweg bei km 2.69

und **links** abwärts in ihn.

Wer geradeaus geht ist auch nicht falsch, er muss dann später nur geradeaus weiter gehen.

Wir gehen an der rechten Seite des Tälchens mit Rechtsbogen abwärts und sehen dann als bald einen Hochsitz vor uns vor dem nächsten querenden Waldrand,

und vor dem Linksbogen unseres Weges, der ab km 2.88 beginnt, biegen wir bei km 2.99 **halbrechts** an dem Hochsitz vorbei abwärts ab

und bei km 2.91 wieder **halbrechts**, jetzt annähernd waagrecht, nur ganz leicht bergauf. Ab km 3.11, wo der Anstieg etwas stärker wird, ist der Waldrand 30 m links von uns und 150 m links auf der Gegenseite des Tales läuft die Straße und dahinter hängen die Bienenhäuser von Espa. Bei km 3.23 geht ein kleinster Pfad nach halblinks unten zu einem Holzschuppen, bei km 3.42 steht ein alter **Grenzstein** mit GH links, wir gehen ein kleines Stück waagrecht

und bei km 3.44 **halbrechts** aufwärts ab bis zum Querweg bei km 3.66, der von rechts hinten nach links vorn verläuft, und auf dem diejenigen kommen, die vorhin nicht links abwärts abgelenkt sind. Wir gehen bei km 3.84 über eine winzige **Höhe** weg

und kurz danach bei km 3.86 **halblinks** auf einen fast unsichtbaren Pfad ab, durch ein winziges Gräbchen bei km 3.90, und bei km 3.91 kommt von rechts hinten ein Pfädchen, mit dem hoffentlich die zu uns stoßen, die eben das Abbiegen nach halblinks versäumt hatten. Wir gehen abwärts mit Linksbogen bis km 3.99, dann geradeaus abwärts bis zum Querweg bei km 4.05, halblinks sehen wir wieder Häuser von Espa, vor uns ist eine tiefe Grube.

Wir biegen hier **rechts** ab und gehen mit Rechtsbogen leicht aufwärts in ein Seitentälchen hinein bis km 4.11, dann mit langem Linksbogen um es herum. Bei km 4.14 kommt ein verfallener Weg von rechts, bei km 4.18 gehen wir auf einem Damm über das Quertal aufwärts bis zum breiten Querweg bei km 4.21,

hier **links** abwärts ab auf dem breiten Weg, zunächst noch eben, aber alsbald kräftig bergab ab km 4.24, auf die Straße zu, vor der wir bei km 4.30, bevor wir den Asphalt erreichen

rechts leicht aufwärts abbiegen. Auf der Straße ginge es knapp 400 m nach rechts zur Bushaltestelle Espa-Butzbacher Straße. Links gegenüber ist danach ein Teich, wir gehen aufwärts rechts an der Leitplanke vorbei, die uns vor dem Sturz auf die Straße bewahrt, dann abwärts mit schönem Blick nach halblinks vorn

und am Ende der Leitplanke bei km 4.38 **rechts** ab in den Wald hinein und dann mit Linksbogen über den **Bach** bei km 4.43, weiter mit Linksbogen bis km 4.45, dann mit Rechtsbogen leicht aufwärts bis km 4.50, wieder mit kleinem Linksbogen weiter aufwärts und ab km 4.57 etwas stärker aufwärts mit Rechtsbogen. Von links gesellt sich dann ein Wall zu uns, der ein alter Grenzwall sein dürfte, auf dem wir ab km 4.61 am Ende unseres Rechtsbogens gehen. Bald erreicht uns auch ein Zaun von links hinten, an dessen Ende bei km 4.68 links ein alter **Grenzstein** sitzt,

und von wo aus wir kurz schönen Blick nach links auf die Gegenberge haben.

Wir gehen leicht rechts mit breitem befestigten Wege aufwärts, ein Weg zweigt links bei km 4.75 ab. Wir gehen dann alsbald kräftig aufwärts und haben ab km 4.82, wo links die Grundstücke zu Ende sind,

eine immer besser werdende Sicht auf die Kegelberge nördlich von Giessen, ab km 4.89 sehen wir auch den Dünsberg mit seinem typischen Turm:

Von hier an gehen wir wieder abwärts, bei km 4.95 durch einen kleinen Rechtsbogen mit Weg rechts aufwärts in den Wald,

die Sicht links wird immer schöner. Vor uns sehen wir schon die ersten Häuser auf der Oes.

Wir gehen abwärts bis zu Asphaltstraße von links bei km 5.14, gehen hier einen kleinen Rechtsbogen und kommen bei km 5.16 an das **Ortsschild** von Butzbach-Oes. Nach Butzbach (11.9 km) steht an einem Meilenstein links bei km 5.23 links, von dem an wir wieder aufwärts leicht gehen, mit Rechtsbogen bei km 5.34, rechts steht dann bei km 5.43 ein Elektro-Schaltkasten in unserem Linksbogen. Bei km 5.47 ist wieder ein alter **Grenzstein** rechts, und ein Waldweg kommt von rechts hinten. Bei km 5.51 zweigt die Straße Am Dillenbergl nach links ab, unser Weg heißt Auf der Oes. Bei km 5.57 sind wir an einem Hauseingang links und einem Parkplatz. von vorn kommen der Wanderweg (E3)/T(01) entgegen und biegt rechts ab, von rechts endet hier der Wanderweg (80)BLAUER BALKEN.

(85Z).02 (E3)/T(01)/(80)BLAUER BALKEN - (E3)/(01)T

Wir gehen **geradeaus** von diesem Haus an bei km 5.57 leicht abwärts bis zur Dreier-Wegegabel bei km 5.60, auf der von geradeaus, halbrechts und links Wege kommen, der Wanderweg (E3)/t(01) kommt von geradeaus und 10 m später von halbrechts. Halbrechts läuft der Rote Milan.

(85Z).03 (E3)/(01)T – (83)BLAUER BALKEN/(84)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 5.60 **halblinks** Richtung Forsthaus, mit uns läuft ein grünes Eichenblatt weiter leicht abwärts. Ein schönes überdachtes Tor in ein Grundstück ist bei km 5.64 links, wir gehen bei km 5.76 durch einen Linksbogen mit Weg nach rechts und einem ewig kläffenden Köter, danach mit sanftem Rechtsbogen weiter leicht abwärts, an einer Blockhütte links bei km 5.87 vorbei, an einem Weg von rechts bei km 5.90

und auf der Wegegabel bei km 5.98 **halbrechts**, von hier an leicht aufwärts, weiter mit dem Eichenblatt. Bei km 6.14 geht aus unserem Rechtsbogen halblinks, eigentlich geradeaus ein Weg ab,

wir gehen **halbrechts** aufwärts, das Gelände steigt rechts an, die **Höhe** unseres Weges erreichen wir bei km 6.28, dann gehen wir leicht und später kräftiger abwärts, zunächst mit leichtem Linksbogen bis km 6.35, dann geradeaus abwärts

und auf dem Querweg bei km 6.44 vor einer Lichtung **links** ab weiter leicht abwärts. Am Ende der Lichtung rechts gehen wir bei km 6.49 einen kleinen Rechts-, dann einen Links- und dann bei km 6.58 wieder einen Rechtsbogen, aus dem geradeaus ein Grasweg weiter geht,

und am nächsten Querweg bei km 6.64 nach einem verfallenen Zaun rechts gehen wir **rechts** ab auf einen Pfad.

Von diesem biegen wir bei km 6.71 **halblinks** ab - 20 m geradeaus wäre wieder ein alter Grenzstein in der Schneise geradeaus gewesen - und gehen dann mit Rechtsbogen weiter abwärts. Bei km 6.74 steht ein sehr **dicke Buche** links, nach der bei km 6.75 ein Weg von links hinten einmündet. Danach stehen wir bei km 6.77 auf einem Querweg,

auf dem wir **links** abbiegen, der deutlich breiter ist als der bisherige. Wir gehen auf ihm mit sanftem Rechtsbogen abwärts, vorbei an einer dicken Buche rechts und einem Grasweg von rechts hinten. Wir gehen abwärts bis zum Querweg bei km 7.07

und hier um eine dicke Eiche **rechts** ab. Geradeaus in Verlängerung unseres Forstwirtschaftswegs sehen wir dann hinter dem Wald schon die Autos vorbei huschen.

Wir gehen aber nur abwärts bis km 7.16 und hier auf dem Querweg **links** ab, leicht bergab, rechts vom Weg ist ein Graben. Wir gehen mit Rechtsbogen ab km 7.21, in dem der Graben bei km 7.23 endet. Bei km 7.24 geht ein Weg rechts ab und halblinks zurück ein Wall und ein Graben davor. Wir gehen zuletzt kräftig abwärts bis km 7.29 auf die Straße **L 3053** von Espa nach Hausen und sehen gegenüber das **Forsthaus Butzbach Café Restaurant**.

Hier müssen wir auf der Straße **links** abbiegen, kommen am Haupteingang des **Forsthauses Butzbach** rechts hinter der Leitplanke bei km 7.32 vorbei, die Leitplanke hat bei km 7.35 eine Lücke, hier kamen früher die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN und (84)-SCHWARZER PUNKT von rechts aus dem Weg, der zum Segelflugplatz führt.

Hier bei km 7.35 biegt unser Wanderweg (85Z)SCHWARZES DREIECK ZURÜCK von der bis 1992 gültigen Trasse auf der Straße **rechts** abwärts ab auf den Asphaltweg, von dem bei km 7.37 ein Asphalt-Weg zum Forsthaus Butzbach nach rechts abzweigt, bei km 7.39 führt dann ein Pfad rechts zurück zum Forsthaus, und bei km 7.40 kommen von vorn die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN und (84)SCHWARZER PUNKT und biegen links ab.

(85Z).04 (83)BLAUER BALKEN/(84)SCHWARZER PUNKT – (83)BLAUER BALKEN/-
(84)SCHWARZER PUNKT

Der Wanderweg (85Z)SCHWARZES DREIECK ZURÜCK biegt hier bei km 7.40 **links** ab, durch den Straßengraben, bei km 7.42 geht es über einen kleinen Querwall, sofort nach ihm bei km 7.43 auf einem Holz-Brückchen über das Bett eines Bachs, dann über den nächsten Wall abwärts und danach sanft aufwärts, bis km 7.59.

Hier knicken alle Wanderwege – (83)BLAUER BALKEN, (84)SCHWARZER PUNKT und (85)SCHWARZES DREIECK - **halbrechts** leicht abwärts auf einen Forstwirtschaftsweg ab, mit der alten Trasse, etwa 30 m rechts von der Straße, auf welcher diese Wege früher verliefen. Jetzt geht es mit Links- und dann Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 7.76 von rechts hinten unten nach links vorn oben. Nach halblinks oben zweigen hier die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN und (84)SCHWARZER PUNKT ab.

(85Z).05 (83)BLAUER BALKEN/(84)SCHWARZER PUNKT – (86)BLAUER PUNKT

Wir gehen hier bei km 7.76 **geradeaus** weiter abwärts, dann mit leichtem Rechtsbogen abwärts bis zu einem **Querbach** bei km 7.86, dann leicht aufwärts und noch bei km 7.86 zweigt ein Forstwirtschaftsweg rechts ab. Wir gehen leicht aufwärts mit den Bögen des Wegs, aufwärts bis km 7.95 und wieder leicht abwärts, aber auch zwischendurch etwas aufwärts, nämlich bis km 8.07, insgesamt aber die gesamte Zeit abwärts, bis zum Querweg bei km 8.26, rechts unterhalb ist eine Grube, ein Loch. Nach diesem Querweg gehen weiter auf unserem breiten Weg seinen Biegungen nach. Bei km 8.50 führt ein Forstwirtschaftsweg halbrechts abwärts, wir bleiben unserem breiten Weg und seinen Bögen weiter abwärts treu. Bei km 8.70 kommt ein Gras-Querweg von links hinten oben nach rechts vorn unten, bei km 8.92 endet unser Weg auf einen Forstwirtschaftsweg von links hinten oben nach rechts vorn unten,

in den wir **halbrechts** abwärts einbiegen. Bei km 9.09 mündet ein verfallener Weg von links hinten in unseren kleinen Rechtsbogen,

halblinks vorn sehen wir schon Ebersgöns durch den Wald schimmern.

Bei km 9.31 kommt dann ein Weg von rechts um ein Wochenendhaus herum, wir sind links ein kurzes Stück im Freien bis an das Ende des Hauses rechts bei km 9.33 und haben Blick nach links auf Ebersgöns. Dann sind links Kirschbäume und Hecke. Bei km 9.45 kommen wir aus den Hecken zu beiden Seiten heraus, gehen leicht links mit Asphalt,

halbrechts vom Weg weit entfernt ist der Dünsberg mit seinem Sendeturm darauf auf dem Kegel.

Wir gehen mit dem Asphalt abwärts durch einen Linksbogen bis km 9.52, aus dem nach rechts bzw. fast geradeaus ein Weg abzweigt,

wo wir vor einem **Teich** rechtwinklig **links** abbiegen, insgesamt um 90 Grad links ab bis km 9.54 oberhalb des Teichs rechts von uns

und dann **rechts** ab auf dem Betonquerweg, mit dem wir links am Teich vorbei abwärts auf Ebersgöns zu gehen.

Halblinks vorn sehen wir einen Schornstein am Kalkwerk am Heinrichsberg.

Ein Grasweg mündet von rechts bei km 9.64, halbrechts vorn ist wieder der Dünsberg zu sehen. Dann kommen wir an einer Scheune links ab km 9.74 und auch am ersten Haus von **Ebersgöns** rechts bei km 9.75 vorbei. Wir gehen mit dem Rechtsbogen des Betonwegs bei km 9.77 und dann mit dem Betonweg abwärts bis auf den Asphalt bei km 9.80

und bei km 9.82 münden wir leicht **links** versetzt für uns **geradeaus** in die Straße, die von links hinten oben kommt, gehen mit ihr abwärts in den Ort hinein, durch einen Linksbogen mit Quergasse bei km 9.90, dann mit Rechtsbogen ab Haus Nr. 36, mit dem wir auf den Dorfplatz kommen, geradeaus ist ein schönes restauriertes Fachwerkhaus, links von dem eine Gasse geradeaus vorbei führt. Unser Rechtsbogen ist beendet vor Haus Nr. 26 am unteren Ende des Dorfplatzes und gegenüber Haus Nr. 27, wo der Asphalt auch zu Ende ist, und

bei km 10.05 nach links hinten der Wanderweg (86)BLAUER PUNKT abgeht und Pflaster beginnt, sowie die Schustergasse nach rechts abgeht.

(85Z).06 (86)BLAUER PUNKT – EBERSGÖNS/(91)DRT

Wir gehen bei km 10.05 **geradeaus**, bei km 10.07 kommt die Erbsengasse von links, mit leichtem Linksbogen kommen wir auf die Kreuzung bei km 10.17, von vorn kommt der Wanderweg (91)ROTES DREIECK auf der Hauptstraße entgegen, nach links geht hier die Oberkleener Straße mit dem Wanderweg (91)ROTES DREIECK weg, wir sind auf der Hauptstraße, und rechts ist die Borngartenstraße. Hier endet unser Wanderweg (85Z)-SCHWARZES DREIECK ZURÜCK an dem abbiegenden Wanderweg (91)ROTES DREIECK.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Betonstraße von der L3053 Brandoberndorf/Weiperfelden bei Weiperfelden zum Bundeswehrdepot	km 10.17 Ebersgöns Hauptstr. - Borngartenstr. - Oberkleener Str.	Stamm kl.	Tinz-Dubiel